

Einführungsvortrag:

Dr. Jürgen Herres

Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Redakteur der Marx-Engels-Gesamtausgabe, Autor des Buches „Marx und Engels. Porträt einer intellektuellen Freundschaft“ (Stuttgart 2018) und Verfasser verschiedener Beiträge zum Thema Marx als Journalist.

Podiumsdiskussion:

Monika Anthes

Redakteurin und Autorin von „Report Mainz“

Dr. Jürgen Herres

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (s.o.)

Dr. Uwe Krüger

Universität Leipzig und Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaft, Autor des Buches „Mainstream: Warum wir den Medien nicht mehr trauen“ (München 2016)

Prof. Dr. Horst Pöttker

TU Dortmund und Universität Hamburg, Medienhistoriker und Autor Herausgeber des Bandes „Öffentlichkeit als gesellschaftlicher Auftrag“ (Konstanz 2001)

Thomas Nettelmann

SWR, Moderation

Veranstalter:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher
Medienwissenschaft, Universität Trier

Prof. Dr. Martin Embach
Leiter der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs Trier

Thomas Nettelmann
SWR Mainz

 **Universität Trier**



SWR 

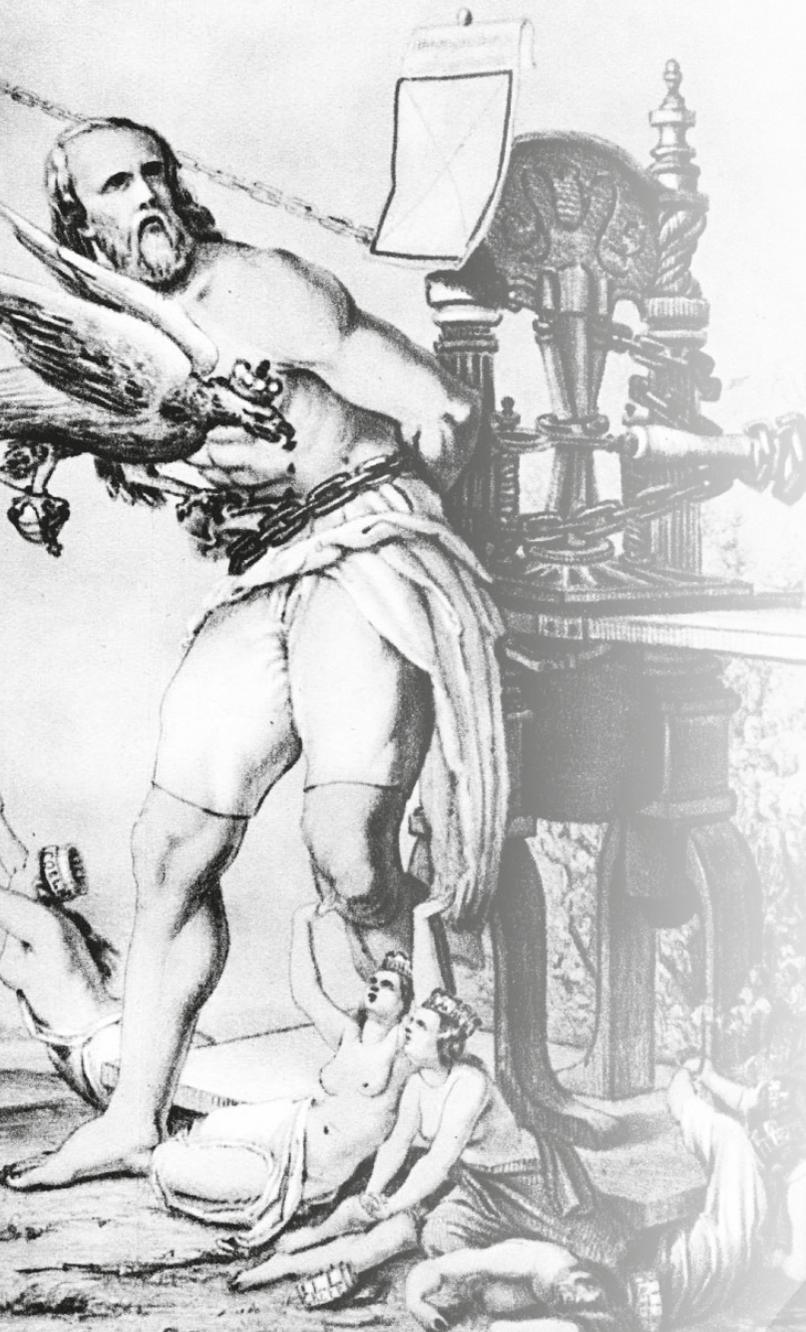
Vortrag & Podiumsdiskussion

“
**Die erste Freiheit
der Presse besteht darin,
kein Gewerbe zu sein**

Der Journalist Karl Marx
zwischen Unabhängigkeit und
Engagement – Leitbild auch
für heute? “

Freitag, 19. Oktober 2018, 19 Uhr
Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach

Karl Marx als Prometheus, der an eine in Ketten gelegte Druckerpresse gefesselt ist und vom preußischen Adler angegriffen wird. Das Flugblatt erschien 1843 in Düsseldorf, nachdem die Rheinische Zeitung, deren Chefredakteur Marx war, von der preußischen Zensurbehörde verboten wurde.



“

Karl Marx war zeit seines Lebens auch Journalist: Er war Chefredakteur der Rheinischen Zeitung und der Neuen Rheinischen Zeitung, Herausgeber verschiedener Zeitschriften und er war Korrespondent für die damals reichweitenstärkste Zeitung der Welt, die New York Tribune. Hinter dem Ökonomen, Philosophen und Politiker Marx ist diese publizistische Seite oft unterbelichtet geblieben.

Marxens publizistische Tätigkeit fällt in eine Phase der „Entfesselung der Massenkommunikation“, mit dem Entstehen der industriellen Zeitungsproduktion, der Professionalisierung des Journalismus, der Beschleunigung und ersten Globali-

sierung der Nachrichtenübermittlung durch die Telegrafie und Transatlantik-Kabel. Vor diesem Hintergrund sind die Ausführungen von Marx zur Funktion der Presse auch für die heutige Mediensituation relevant, die in ihrer Veränderungsdynamik Parallelen zum 19. Jahrhundert aufweist.

Die Veranstaltung befasst sich zum einen mit der Rolle von Marx als Journalist des 19. Jahrhunderts sowie mit der Funktion seiner publizistischen Tätigkeit für die Verbreitung seiner Philosophie. Zum andern wird die Frage aufgegriffen, welche Bedeutung seine publizistischen Ideen für den gegenwärtigen Journalismus und seine Krise in Zeiten von Fakenews, Lügenpresse-Vorwürfen und zunehmender Ökonomisierung haben.

“